

Fragen rund um die Alpenüberquerung vom Tegernsee nach Sterzing

Welche Leistungen sind bei einer Buchung bei der Alpinschule Garmisch inbegriffen?

Bei einer Buchung bei der Alpinschule Garmisch sind folgende Leistungen im Reisepreis inbegriffen:

- 7 Tage Führung durch eine(n) geprüfte(n) Bergwanderführer(in)
- 6 x Hüttenübernachtung inkl. Halbpension im Doppelzimmer
- 1x Schifffahrt über den Tegernsee nach Bad Wiessee
- Transferleistungen und Busfahrten laut Ausschreibung
- Gepäcktransport zu allen Unterkünften
- Rücktransport von Sterzing nach Gmund am Tegernsee

Welche Zusatzkosten entstehen während der Tour?

Wir haben für Sie mit dieser Alpenüberquerung ein Paket geschnürt, welches nahezu alle Kosten schon beinhaltet. Für Sie fallen tatsächlich nur Kosten für die Dinge an, die Sie sich selbst noch dazu kaufen. Beispiele hierfür wären:

- Getränke am Abend
- Zwischenmahlzeiten und Einkehr auf den Hütten
- Kleine Snacks als Tagesverpflegung während der Wanderung (Müsliriegel etc.)
- etc.

Welche Kosten entstehen, wenn ich die Buchung stornieren muss?

Bei einer teilnehmerseitigen Stornierung der Tour fallen gemäß unserer AGB folgende Stornokosten an:

- bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn 30% des Veranstaltungspreises.
- 29 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50% des Veranstaltungspreises.
- ab 14. Tag vor Veranstaltungsbeginn 80% des Veranstaltungspreises.
- ab 48 Stunden vor der Veranstaltung 100% des Veranstaltungspreises.

Bis wann kann der Veranstalter die Reise stornieren?

Bei einer Stornierung der Reise durch den Veranstalter muss zwischen zwei unterschiedlichen Situationen unterschieden werden:

1. Stornierung, da die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist

Eine Stornierung der Tour aufgrund von zu wenigen Anmeldungen durch den Veranstalter ist bis 4 Wochen vor Tourbeginn möglich. Wir bitten um ihr Verständnis, dass der Veranstalter keine Kosten für etwaig bereits gebuchte Bahntickets oder eigenständig gebuchte Hotels (z.B. in Garmisch) übernehmen kann.

2. Stornierung, da die Wetterbedingungen eine sichere Durchführung der Tour nicht zulassen

Da das Wetter und die Witterungsbedingungen maßgeblich dafür verantwortlich sind, ob die Alpenüberquerung sicher stattfinden kann oder nicht, die Wettervorhersage aber verlässlich erst 3-4 Tage vor Tourbeginn Relevanz hat, muss sich der Veranstalter eine wetterbedingte Absage bis 3 Tage vor der Tour vorbehalten können.

Bei einer Absage der Reise durch den Veranstalter, hat der Gast die freie Auswahl zwischen der Wahl eines Ersatztermins oder Rückerstattung des vollen Reisepreises.

Welche Versicherungen werden für diese Reise empfohlen?

Jeder Teilnehmer sollte in jedem Fall sicherstellen, dass eine Auslandsrankenversicherung vorhanden ist. Unser Partner die DEVK bietet hier folgende Versicherung an:
Auslandsrankenversicherung abschließen

Da immer einmal etwas passieren kann, was eine Teilnahme an der Alpenüberquerung kurzfristig verhindert, empfehlen wir jedem Teilnehmer den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung. Diese kann man hier abschließen:
Reiserücktrittsversicherung abschließen

Welche Anforderungen muss ich mitbringen um an dieser Alpenüberquerung teilnehmen zu können?

Bei den Anforderungen für die Alpenüberquerung muss zwischen der Kondition und den technischen Anforderungen unterschieden werden.

Hinsichtlich der Kondition fällt es vielen Wanderern schwer, die vornehmlich in flachen Gefilden unterwegs sind, sich selbst einzuschätzen. Hauptschwierigkeit stellt hier oft Beurteilung der Kombination von Höhenmetern und Wegstrecke dar. Während beim Wandern im Flachland ausschließlich die Wegstrecke ausschlaggebend ist, werden beim Bergwandern die Höhenmeter zur maßgeblichen Komponente, welche die Anstrengung bestimmt.

Damit man sich hier lernt selbst einzustufen, empfehlen wir jeden Teilnehmer einmal eine einfache Bergwanderung mit 1000-1200 Höhenmetern, einer Gehzeit von 5-6 Stunden und 6-8kg Gepäck in einem gemächlichen Tempo, aber ohne große Pausen (> 30min) durchzuführen. Schafft man diese Tour ohne größere Probleme, hat man die notwendige Kondition um bedenkenlos an der Alpenüberquerung teilnehmen zu können. Wenn Sie hier Vorschläge für Touren benötigen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren

Bezüglich der technischen Anforderungen ist Trittsicherheit und ein gewisses Maß an Schwindelfreiheit zur Teilnahme an der Alpenüberquerung notwendig. Was ist darunter nun konkret zu verstehen? Seine Trittsicherheit kann man insbesondere dadurch feststellen und auch trainieren, indem man sich während einer normalen Wanderung beim Gehen vorher ganz bestimmte – nicht immer die einfachsten – Punkte aussucht und diese dann mit seinem Fuß auch ganz gezielt antritt. Dies kann zum Beispiel eine Wurzel, ein Felsbrocken, ein großer Stein oder auch einfach nur ein bestimmter Punkt am Boden sein. Wählen Sie dabei die Punkte ruhig auch einmal etwas weiter auseinander und gehen Sie einmal bewusst sehr langsam – fast sogar in Zeitlupe. Wenn Sie es schaffen, die gewählten Punkte ganz gezielt und langsam anzutreten, dann ist das notwendige Maß an Trittsicherheit gegeben.

Bei der Schwindelfreiheit sollten Sie sich an einen ausgesetzten Punkt oder einen schmalen Weg (am Besten mit Sicherung) begeben und schauen, ob Ihnen die Höhe bzw. die Ausgesetztheit etwas ausmacht. Fällt Ihnen auch das nicht schwer, steht ihrer Teilnahme an der Alpenüberquerung nichts mehr im Wege.

Wie genau ist das Packen des Gepäcks vorzunehmen?

Das Gepäck eines jeden Teilnehmers sollte aus einem **Wanderrucksack** (Größe 30-35 Liter) und einem weiteren Gepäckstück (Reisetasche, Koffer o.ä.) bestehen. Der Wanderrucksack wird auf den einzelnen Etappen mitgetragen und muss sämtliche Wanderausrüstung für die 1-tägigen Abschnitte bis zur nächsten Unterkunft im Tal beinhalten. Im Tal wartet dann das weitere Reisegepäck auf den Teilnehmer. Hier kann man nun Bekleidung etc. auswechseln. Neue Bekleidung kommt dann in den Rucksack und die „alte gebrauchte“ Bekleidung in das Reisegepäck.

Welche Gepäckstücke kann ich auf diese Reise mitnehmen und wie schwer dürfen diese sein?

Das Gepäck eines jeden Teilnehmers muss aus einem **Wanderrucksack** (Größe 30-35 Liter) und kann aus einem weiteren Gepäckstück (Reisetasche, Koffer o.ä.) bestehen. Für die Reisetasche bzw. den Koffer gibt es eine Beschränkung von maximal 10kg, die Abmessungen sollten aber normale Dimensionen haben.

Der Rucksack muss von jedem Teilnehmer während der Wanderungen selbst getragen werden und sollte daher nicht unnötig schwer sein. Ein grober Anhalt hinsichtlich des Gewichts ist hier maximal 6-8kg.

Muss ich eine eigene Verpflegung für unterwegs mitbringen?

Die Antwort lautet Ja & Nein. Nicht immer gibt es Hütten auf dem Weg, bei denen man zu einer Brotzeit einkehren kann. Jeder Wanderer sollte deshalb selbst ein wenig Verpflegung mitführen. Ein Mix aus Obst, Riegel, Schokolade, Brot, Wurst und Käse ist dabei die beste Mischung. Ausreichend Flüssigkeit ist ein enorm wichtiger Aspekt. Für eine Tageswanderung solltest Du als Anhalt mindestens 2 Liter einplanen.

Welches Schuhwerk benötige ich für diese Tour?

Für diese Mehrtages-Bergwanderung sind Bergwanderschuhe, die über den Knöchel gehen absolute Pflicht. Des Weiteren empfehlen wir die Auswahl von wasserdichten Schuhen mit einer Funktionsmembrane (z.B. mit Gore-Tex Membrane), damit auch Regentage problemlos überstanden werden können. Die Schuhe sollten eine ausgeprägte Profilsohle haben und noch nicht komplett abgelaufen sein. Achten Sie des Weiteren darauf, dass Ihre Bergschuhe, noch nicht älter als 6-7 Jahre sind oder schon einmal neubesohlt wurden. Ab einem Alter von 7 Jahren können sich die Sohlen der Bergschuhe ohne Vorwarnung ablösen. Dies kann man vorab nicht sehen und kann es nur dadurch verhindern, dass man die Schuhe entweder vorher ersetzt oder neubesohlen lässt. Einige Schuhhersteller geben den Kunden eine Hilfe in der Kategorisierung von Schuhen. Hier sollten Sie Schuhe der Kategorien A/B, B oder B/C auswählen. Es ist nicht notwendig, dass die Schuhe steigeisenfest oder bedingt steigeisenfest sind.

Was passiert, wenn ich auf der Bergwanderung erkrankte bzw. mich verletze oder aus persönlichen Gründen abbrechen muss?

Sollte jemand während der Alpenüberquerung erkranken oder sich während der Tour verletzen greift die Auslandsrankenversicherung, welche die Kosten für eine Erstversorgung vor Ort, wie auch den Krankenrücktransport übernimmt. Beachten Sie hierzu allerdings die genauen Modalitäten ihrer Versicherung. In jedem Fall werden wir als Veranstalter sie hier in der Organisation unterstützen. Wir bitten aber um Ihr Verständnis, dass eine Kostenübernahme für Behandlung oder Rücktransport von unserer Seite definitiv ausgeschlossen ist.

Bricht ein Teilnehmer aus privaten Gründen die Tour ab, ist die Rückfahrt nach Garmisch selbst zu organisieren und auch die Kosten sind selbst zu tragen. Eine anteilige Rückerstattung des Reisepreises ist ausgeschlossen.

Der Guide stellt während der Tour fest, dass mein persönliches Können oder die Kondition für die Tour nicht ausreichend ist um die Tour weiter durchzuführen. Was passiert nun?

Wir informieren jeden Teilnehmer vor der Tour ausführlich über die Anforderungen zu dieser Alpenüberquerung. Des Weiteren hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit eine kostenpflichtige Vorbereitungswanderung bei der Alpinschule Garmisch zu buchen, in der er/sie für sich selbst feststellen kann, ob er für die Tour geeignet ist oder nicht.

Entscheidet sich nun jemand zur Teilnahme gehen wir zum einen davon aus, dass sich jeder der

Anforderungen bewusst ist und zum anderen setzen wir voraus, dass jeder auch die Anforderungen erfüllt.

Es ist daher im Rahmen einer Gruppenführung den anderen Teilnehmern gegenüber nur gerecht und fair, dass Teilnehmer, die ganz klar unter den Anforderungen der Tour hinterher bleiben und somit die komplette Gruppe behindern, von einer Fortführung der Alpenüberquerung ausgeschlossen werden müssen. Eine Rückerstattung der Kosten ist auch hier ausgeschlossen.

Wir möchten aber an dieser Stelle noch einmal betonen, dass das Wandertempo in der Gruppe sehr moderat ist und durchaus Rücksicht auf eine „schlechte Tagesform“ von einzelnen Teilnehmern genommen wird.

Kann ich an der Alpenüberquerung auch teilnehmen, wenn ich irgendwelche Krankheiten oder Allergien habe?

Pauschal kann man auf diese Frage keine Antwort geben. Die Wanderung geht durch alpines Gelände aus welchem eine schnelle Rettung oft nur mittels Hubschrauber möglich ist und dies nur bei stabilem Wetter.

Aus diesem Grund ist es unbedingt notwendig, dass sie zum einen den Veranstalter vor der Buchung kontaktieren und anfragen, ob eine Teilnahme mit dem entsprechenden „Handicap“ möglich ist. Zum anderen möchten wir sie auch vor der Tour bitten in einer ruhigen Minute, den Guide auf ihre Einschränkung hinzuweisen, sodass dieser über die Gegebenheiten informiert ist.

Haben Sie darüber hinaus noch irgendwelche Fragen zur Alpenüberquerung. Gerne stehen wir Ihnen jederzeit per Mail unter info@alpenschule-garmisch.de oder auch telefonisch unter 08821-7305885 zur Verfügung!

Wenn Sie an diesem Abenteuer teilnehmen möchten, können sie die verfügbaren Termine jederzeit bei uns auf der Homepage ansehen und auch direkt buchen.

Es würde uns sehr freuen, Sie als Gast bei uns begrüßen zu dürfen!

Ihr Team der Alpenschule Garmisch

